



«Le Neuveville nouveau 2017» vom 14. März 2017

GRUSSWORT VON GEMEINDERAT MICHAEL AEBERSOLD, DIREKTOR FÜR
FINANZEN, PERSONAL UND INFORMATIK

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Regierungsrat Ammann

Sehr geehrter Herr Hadorn

Liebe Winzerinnen und Winzer

Geschätzte Damen und Herren

Letztes Jahr rieben sich einige die Augen: Am 15. März 2016 luden die Stadt mit der Kesslergass-Gesellschaft und dem Kaffee Einstein erstmals auf den Münsterplatz ein und versprachen frischen Wein aus altem Brunnen. Hatte sich da jemand einen verfrühten Aprilscherz erlaubt? Mitnichten! Die zahlreichen Gäste wurden bewirtet und ein gelungener Anlass war geboren. Den von Alexandre Schmidt initiierten Anlass führe ich deshalb gerne weiter.

Dass Bern heute Hauptstadt ist, kann mit grosszügiger historischer Auslegung auf eine ähnliche Kulisse zurückgeführt werden. 1848 floss nämlich Wein aus einem künstlichen Springbrunnen und die eidgenössischen Parlamentarier wurden beim üppigen Festmahl von den Qualitäten Berns überzeugt.

Von den Vorzügen Berns brauche ich Sie heute nicht mehr zu überzeugen. Weniger bekannt ist aber das Stadtberner Rebgut mit seinen Weinen vom Bielerseeufer in La Neuveville. Mit mittelalterlichen Wurzeln gehört es seit Mitte des 19. Jahrhunderts der Einwohnergemeinde Bern. Die Geschichte des Rebguts war ein spannendes Auf und Ab. Auf der städtischen Internetseite haben wir dazu einen Hintergrundtext aufgeschaltet.

Dass die Stadt auch heute noch ein eigenes Rebgut führt, ist Zeichen unseres historischen Bewusstseins. Und es macht uns natürlich stolz, dass wir – zumindest was den

Wein angeht – gegenüber dem Kanton die Nase vorne haben. Zudem kann der Gemeinderat Stadtberner Wein auftischen, wenn er für die Anliegen der Stadt – sicher etwas subtiler als 1848 – lobbyiert.

Von den jährlich fast 150'000 in La Neuville produzierten Litern Wein werden heute höchstens 200 Liter Chasselas aus dem Mosesbrunnen fliessen. Die Spezialitäten des Rebgrabs wie der edle Chardonnay, der Gamaret aus dem Barrique oder der fruchtige Sauvignon blanc sollten Sie unbedingt kaufen und zuhause geniessen.

Unser Chefwinzer, Hubert Louis, wird Ihnen bei der Degustation gerne mehr zu unseren Weinen verraten. Da der kantonale Volkswirtschaftsdirektor heute dabei ist und wir unsere kaufmännischen Fähigkeiten unter Beweis stellen wollen, können Sie gleich vor Ort oder im Internet unsere hervorragenden Weine bestellen.

Ich freue mich sehr, dass der Kanton Bern am diesjährigen Anlass teilnimmt und prämierte Weine präsentiert. Wir alle sind stolz auf die Qualität und die Vielfalt des Weinkantons Bern. Und dass wir dazu den passenden Käse haben, muss nicht speziell erwähnt werden.

Ich darf nun das Wort an Herrn Regierungsrat Christoph Ammann, der als Volkswirtschaftsdirektor des Kantons auch für die Weinwirtschaft zuständig ist, übergeben. Vorher danke ich allen, die den heutigen Anlass möglich gemacht haben. Es sind dies die Kesslergass-Gesellschaft, das Kaffee-Einstein, die kantonale Volkswirtschaftsdirektion und die zuständigen Mitarbeitenden in meiner Direktion.

Auf «Le Neuveville nouveau 2017» und vielen Dank für Ihr Kommen!